

VON DER ERSTEN REITSTUNDE AN

SPRINGEN – WICHTIGER BAUSTEIN DER VIELSEITIGEN AUSBILDUNG

„Wie führe ich Reitschüler an das Springen heran,“ mit dieser Frage beschäftigte sich **Martin Plewa**, ehemaliger Bundestrainer der Olympiamannschaft in der Vielseitigkeit, auf der Landesbreitensporttagung des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein (PSH) auf Gut Immenhof. Seine Ausbildungsphilosophie „Springen von der ersten Reitstunde an“ löste bei so manchem Ausbilder, Trainer und Richter zunächst Skepsis aus, doch nach dem Vortrag und einer praktischen Demonstration in der Reithalle wollte es jeder zumindest mal probieren.

VORTRAG
VON
MARTIN
PLEWA



Martin Plewa setzt bei seinen Schülern auf eine vielseitige Grundausbildung.



01 Martin Plewa erklärte auf der Landesbreitensporttagung des PSH, wie man Reitanfänger Schritt für Schritt an das Springen heranführt. 02 Sich auf dem Pferd auszubalancieren, lernt der Schüler am besten an der Hand – erst am Voltigiergurt, dann im Sattel. 03 Martin Plewa lässt seine Neueinsteiger gern freihändig über Stangen und Sprünge reiten, um das Gleichgewicht zu schulen. Das gehört zur vielseitigen Grundausbildung dazu. 04 „Meinen Schülern Freude am Reiten und Vertrauen zu vermitteln, zu sich selbst und zur mit als ihr Trainer, ist mir wichtig“, so Martin Plewa. 05 Die ersten kleinen Sprünge an der Longe mitzulaufen, gibt Vertrauen und Sicherheit.

Die Grundausbildung des Reiters und auch die des Pferdes sollte vielseitig und abwechslungsreich sein. Der Fokus liegt auf dem Gleichgewicht. Der Anfänger muss lernen, losgelassen und im Einklang mit der Bewegung des Pferdes zu sitzen. Denn das Bewegungsgefühl und ein ausbalancierter Sitz sind die Basis für die Koordination von Einwirkung und Hilfengebung. „Nirgends steht geschrieben, dass erst der Dressur- und dann der Springritt erlernt werden sollen. Für die ersten Reitstunden nehme ich den Voltigiergurt,“ so der Reitmeister. Denn hier könne er dem Anfänger am besten das Gefühl für die Bewegung vermitteln – im Schritt und Trab und auch schon sehr bald im Galopp. Trotz der Fliehkraft auf dem Zirkel sitzt der Reitschüler am Longiergurt automatisch zentrierter und findet leichter sein Gleichgewicht. Er sei aber auch ein großer Freund des Führzügels: „Das hat den Vorteil, dass ich sehr nah am Schüler bin und ihm

damit Sicherheit vermitteln kann. Zudem kann ich, wenn ich nebenher laufe, die Bewegung des Pferdes antizipieren und habe so eine größere Kontrolle.“ Ob an der Longe oder an der Hand, Plewa plädiert, von der ersten Reitstunde an kleine Sprünge in den Unterricht mit einzubeziehen: „Das können Stangen und Bodenricks oder draußen auch kleine Bodenwellen sein.“ Auf diese Weise könne der Reiter viel besser und schneller ein Gefühl für verschiedene Bewegungsmuster entwickeln, als wenn er nur auf ebenem Hufschlag in der Bahn reitet. Von Vorteil sei außerdem, wenn er auf unterschiedlichen Pferden diese Lernschritte machen könne.

KEINE ANGST VOR BOCKSPRÜNGEN

„Der Reiter muss in jeder Situation auf dem Pferd sein Gleichgewicht finden,“ plädiert Plewa, „sonst fällt er runter.“ Wer nie einen kleinen Sprung gemacht habe, würde sich aus Angst vor einem

Bocksprung auch nie ins Gelände trauen, weil er eben nicht das Gefühl dafür entwickelt hat. Eine ganzheitliche Grundausbildung vermittelt dem Reiter ein großes Bewegungsrepertoire und befähigt den Reiter, in allen Disziplinen, in jeder Sitzform und jeder Situation auf dem Pferd zu performen. Mit der vielseitigen Ausbildung wird der Grundstein gelegt, die später nichts ausschließt. Bekannte Reiter haben erst einmal in der Vielseitigkeit Erfolge gesammelt, bevor sie sich auf Dressur oder Springen spezialisiert haben: Hans Günther Winkler beispielsweise hat 1952 Luhmühlen gewonnen, Dr. Reiner Klimke war mehrfach Deutscher Meister in der Vielseitigkeit, bis er sich als Olympiasieger in der Dressur einen Namen machte. „Selbst der dressurambitionierte Reiter kann eine Fuchsjagd mitreiten, wenn er Lust dazu hat“, weiß Martin Plewa und fügt hinzu, „für das Pferd ist Springen für die alters- und artgerechte Ausbildung unabdingbar.“